

Heute, am 7. April, jährt sich zum zweihunderteinundachtzigsten Mal die Seligsprechung des ehrwürdigen Dieners Gottes Camillo de Lellis. Die Seligsprechung wird durch ein kurzes "*In virtutibus*" von Papst Benedikt XIV, Prospero Lambertini, bestätigt. Dieses Dokument besteht aus fünf Abschnitten.

Das erste "*Proemium*" begründet die Notwendigkeit, den Gläubigen die Werke des Kamillus als nachahmenswertes Beispiel zu veranschaulichen.

Der zweite "*Cultus Servi Dei est promovendus*" beschreibt, wie Kamillus, der zunächst ein Sünder ist, seinen Weg der Reue und Erlösung beginnt und durchläuft, auf dem er alle Tugenden vollendet und die Gabe der unsterblichen Glückseligkeit erhält, was die Förderung seines Kultes motiviert.

Der dritte Abschnitt mit der Überschrift "*Votum Sacrae Ritum Congregationis*" berichtet über das Votum der Kongregation, das nach den üblichen Diskussionen über die Diözesanakten und über die theologischen und moralischen Tugenden auf heroischer Ebene erfolgte und durch das der damalige Diener Gottes Kamillus zum "Seligen" erklärt wurde.

Im vierten Abschnitt "*Supplicationes, preces et vota ut Servus Dei Beatus declaretur, quibus Papa annuit*" hat Papst Benedikt XIV. in Anerkennung der Bitten der Seelsorger der Kranken und der Gebete vieler anderer die Entscheidungen der apostolischen Autorität geteilt und das Gelübde für gültig erklärt.

Der fünfte und letzte Abschnitt "*Clausulae et dies*" bestätigt das "nihil obstat" für die Erklärung der Seligkeit des ehrwürdigen Dieners Gottes Camillus de Lellis und legt das Datum dieses Schreibens auf den 7. April 1742 fest.